

Rundbrief Aktuell: 11/2018

Oberursel, 25. Juni 2018

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des VFOS,

die Fußball-Weltmeisterschaft läuft auf Hochtouren und noch sind die Teams aus England, Frankreich, Russland und seit Samstag auch wieder die deutsche Mannschaft mittendrin im Geschehen. Lassen wir uns überraschen, wie es weitergeht.

Fußballfieber und **VFOS Sommerfest** müssen sich dennoch nicht ausschließen, denn hin und wieder ist eine kurze Fußballpause auch ganz schön und wer das Abendspiel um 20:00 Uhr sehen möchte, ist bis dahin sicherlich auch wieder zu Hause. Vielen Dank im Übrigen an alle, die sich bereit erklärt haben, uns bei der Vorbereitung und Durchführung des Sommerfestes zu unterstützen. Das Sommerfest beginnt also am Samstag, den **30. Juni um 15:00 Uhr** im Vereinsheim der Marinekameradschaft (Geschwister-Scholl-Str. 19). Nach einer kurzen Begrüßung starten wir mit Kaffee und Kuchen. Gegen 18:00 Uhr wird es auch Würste vom Grill geben, dazu Salat und Brot. Wein, Bier, Wasser, Cola und ähnliches werden durch die Marinekameradschaft ausgeschenkt. Das Essen ist frei, Getränke sind jeweils selbst zu zahlen.

Dazwischen ist ausreichend Zeit für die mittlerweile traditionelle amerikanische Versteigerung zugunsten der Vereinskasse sowie für ausgiebige Gespräche. Um für die Versteigerung gewappnet zu sein, wäre es schön, wenn Sie ein bisschen Kleingeld dabei haben, denn wir steigern in Schritten von jeweils einem Euro. Wer möchte, kann vor Ort auch gern einen oder mehrere Blicke in das VFOS-Fotobuch werfen und dabei so manche Veranstaltung bildhaft Revue passieren lassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Mitglieder und Gäste sind gleichermaßen herzlich willkommen.

Anlässlich des Abschlusses **des Deutsch-Russischen Jahres der kommunalen und regionalen Partnerschaften 2017/2018** hat das Deutsch-Russische-Forum e.V. Städte, Kommunen, Organisationen und Vereine aufgefordert, sich bis Mitte Juli mit ihren Projekten für eine Auszeichnung zu bewerben. Der Vorstand des VFOS hat dafür das Projekt „Seele und Herz berühren – wie Bürgerreisen Vertrauen wachsen und Freundschaften entstehen lassen.“ eingereicht. Bürgerreisen sind normalerweise nichts Besonderes, aber wir wollten mit dieser Bewerbung darauf aufmerksam machen, was bürgerschaftliches Engagement erreichen kann, denn es waren Bürgerinnen und Bürger aus Oberursel und Lomonossow, die sich seit der Jahrtausendwende für eine offizielle Städtepartnerschaft zwischen beiden Städten eingesetzt haben und die Entscheidungsträger in der Politik von der Sinnhaftigkeit überzeugen konnten. Nicht zuletzt daher ist diese Beziehung bis heute sehr lebendig, weil sie nach wie vor eine Herzensangelegenheit zwischen den Bürgerinnen und Bürgern beider Städte ist, wie auch die geplante Bürgerreise im August erneut zeigt. Ob die Jury das auch so sieht, wird sich zeigen, so oder so werden es sportlich fair nehmen.

Wir hatten Ihnen im letzten Rundbrief **Neuigkeiten aus unseren Partnerstädten** angekündigt, die unser Mitglied Dr. Christoph Müllerleile dankenswerter Weise zusammengetragen und aufbereitet hat. Hier sind sie nun.

In **Epinay-sur-Seine** wurden kürzlich die 3,2 Kilometer langen Uferwege an der Seine zwischen dem Parc des Béatus und dem Boulevard Foch fertiggestellt, die nunmehr zum Spazieren, Radfahren oder einfach zum Verweilen einladen. Ökologie und Biodiversität wurden bei der Entwicklung besonders berücksichtigt. In zwei Etappen - von 2001 bis 2004 sowie von 2005 bis 2007 - wurden dank neuer Techniken im Umgang mit der Vegetation und den Mineralien im Kampf gegen die Bodenerosion 1,3 km Uferböschung konsolidiert, Fischgründe wiederhergestellt und die Zuwege zwischen Stadt und Fluss für Fußgänger und Radfahrer geöffnet. Um die Schönheit der Ufer zu bewahren wurden bei der Gestaltung natürliche und zeitgemäße Möbel mit Holz- oder Flusssteinverkleidungen, Gräsern und Flusspflanzen ausgewählt. Ab der zweiten Jahreshälfte sollen Hängematten und Picknicktische hinzukommen sowie Spiele für Kinder angeboten werden.

Dieses Projekt, das vom Departementsrat von Seine-Saint-Denis in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Épinay-sur-Seine durchgeführt wurde, hat auch dazu beigetragen, die Parks entlang der Seine aufzuwerten. Auf einer Fläche von acht Hektar entstand ein außergewöhnlicher Landschaftskomplex zwischen dem Stadtzentrum und den Seine-Ufern. Für dieses bisher einzigartige Entwicklungsprojekt in den Vororten von Paris, hat die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 582.000 Euro von der Métropole du Grand Paris erhalten. Damit die Wege künftig sauber bleiben, veranstaltet die Stadt Epinay alljährlich zusammen mit dem Verein „La Seine en partage“ eine Aktion „Berges saines“ (Sauberes Flussufer), bei der durch Müllsammlung das Bewusstsein der Menschen für den Schutz der Natur gestärkt werden soll.

Neues in Sachen Stadtentwicklung gibt es auch **aus Rushmoor** zu berichten, den dort sollen die in die Jahre gekommenen Innenstädte von Aldershot und Farnborough umfassend erneuert werden. Das dortige Cabinet - vergleichbar mit dem Oberurseler Magistrat - will aus beiden Städten, die zusammen den Verwaltungsbezirk Rushmoor bilden, in den nächsten zehn Jahren „great places“ zum Leben, Arbeiten und Besuchen machen. Sie sollen attraktiv, unterscheidbar, offen und zugleich miteinander verbunden sein. Vorbereiten soll die Innenstadterneuerung eine Steuerungsgruppe aus den Spitzen von Parlament und Verwaltung. Gedacht ist auch an die Berufung eines städtischen Leiters für Stadterneuerung und Bodenverwaltung. Geplant ist besonders die Schaffung von privatem, bezahlbarem Mietwohnraum im Innenstadtbereich. Dieses Projekt hat höchste Priorität in den kommenden Jahren.

Auch personell gab es kürzlich Änderungen in Rushmoor. Beim Jahrestreffen des Rushmoor Borough Council wurde am 22. Mai der Councillor Stephan (Steve) Masterson für ein Jahr als neuer Bürgermeister ins Amt eingeführt. Masterson gehört zu den Konservativen, ist seit 1991 Stadtverordneter und vertritt den Wahlkreis Cove und Southwood in Farnborough. Er löst Sophia Choudhary ab, die 2017/2018 amtierte und deren Stellvertreter er war. Masterson ist Privatmann und war zuletzt im Einzelhandel beschäftigt. Er lebt seit mehr als 30 Jahren in Farnborough. Geboren wurde er in einer Militärfamilie auf Zypern, ging zunächst in Singapur zur Schule und verbrachte dann den größten Teil seiner weiteren Schulzeit in Deutschland.

Stellvertretende Bürgermeisterin wurde Sue Carter, die für die Konservativen denselben Wahlkreis vertritt. Sie ist Managerin eines örtlichen Kleinunternehmens. Carters Wahlzeit endet 2020, die von Masterson 2019.

Bürgermeister haben in Rushmoor in erster Linie repräsentative Aufgaben. Sie sind Repräsentanten der Königin und Erste Bürger des Verwaltungsbezirks, zudem Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung (Council). Sie vertreten den Verwaltungsbezirk bei allen zivilen Ereignissen.

Mit Fußball haben wir diesen Rundbrief begonnen, mit Fußball und einen Blick in unsere russische **Partnerstadt Lomonossow** möchten wir auch schließen. Auf dem runderneuten Sportkomplex „Spartak“ in Lomonossow trainiert die Mannschaft von Südkorea, welche im benachbarten Peterhof ihr WM-Quartier aufgeschlagen hat. Die Fußball-Fans in unserem Schwesterverein KALINKA haben uns dennoch versichert, dass Südkorea zwar in Lomonossow trainiere, man am Mittwoch aber dennoch Deutschland den Sieg wünschen würde ☺ Lassen wir uns überraschen, ob das Daumendrücken hilft.

In diesem Sinne folgt nun zu guter Letzt noch unser obligatorischer Hinweis, dass Sie alles Wichtige zum VFOS und rund um die Städtepartnerschaften sowie aktuelle Termine wie immer auf unserer Homepage unter www.vfos.de oder auf unserer Facebook-Seite finden.

Herzliche Grüße
der Vorstand des VFOS